

*Exposé zur Bachelorarbeit*

# **Schwimmbäder in ausgewählten Städten in NRW**

## **Analyse der Bestände und Entwicklungen**

---

Modul 8000: Bachelorarbeit  
Dozent: Professor Dr. C.-C. Wiegandt

Nicola Rieder  
Email: [nicola.rieder@uni-bonn.de](mailto:nicola.rieder@uni-bonn.de)  
Montag, 24. Juli 2017

## 1 Einleitung

Die Kontroverse um Sportstätten ist Gegenstand diverser wissenschaftlicher Disziplinen und aufgrund ihrer Raumwirksamkeit nicht zuletzt auch Gegenstand der Geographie: denn die freie Bewegungsausübung im Raum gilt zwar als soziokulturelles Gut und gesellschaftsprägend, befindet sich jedoch in einem Spannungsverhältnis zwischen der existenten Sportinfrastruktur bzw. deren Finanzierung und sich wandelnden zivilgesellschaftlichen Anforderungen.

Sportstätten, insbesondere Schwimmbäder, bilden die materielle Basis für das lokale Sporttreiben und im Hinblick auf ihre grundlegende Funktion zur Erreichung gesundheitlicher, sozialer oder freizeitpolitischer Ziele gelten sie als Aushängeschilder für die Qualität einer Gemeinde oder Stadt. Bei genauerer Betrachtung wird allerdings deutlich, dass es erkennbare Unterschiede in den Bäderkonzepten aber auch der Bäderinfrastruktur verschiedener Kommunen gibt.

Daher werden in der zugrundeliegenden Ausarbeitung die Bäderkonzepte fünf nordrhein-westfälischer Städte (Bonn, Gelsenkirchen, Mönchengladbach, Münster, Wuppertal) hinsichtlich zuvor definierter Parameter (u.a. Wasserfläche pro Nutzer, Kosten bzw. Subventionierung pro Nutzer, Alter der Bäder) untersucht, um herauszufinden, inwiefern sich Bestandsveränderungen und Konflikte in der Entwicklung der Bäder herauskristallisieren und worin diese begründet liegen. Darüber hinaus werden unterschiedliche Kenngrößen für die Anforderungen der Zivilgesellschaft, welche den Bäderkonzepten gegenüberstehen, etabliert.

## 2 Problematik

Sportpolitische Stadtentwicklungsprojekte werden auf kommunaler Ebene von den verschiedenen Akteuren kontrovers diskutiert. Gerade im Bereich des Erhalts bzw. der Veränderung einer Bäderinfrastruktur stoßen Planungen oft von Beginn an auf Widerstand in der Gesellschaft oder der Politik.

Schwimmbäder zählen dabei zu den vielseitigsten Sportstätten. Neben dem vereinsgebundenen Schwimmsport (Training/ Wettkampf) werden sie für Schwimmunterricht und Schulsport aber auch zur Gesundheitsförderung sowie als Naherholungsorte für die Bevölkerung genutzt. Darüber hinaus besitzen sie auch im Stadtmarketing und im Tourismus eine wichtige Funktion. Doch der Zustand vieler Schwimmbäder, deren Minder-/ Überbelegung sowie Einsparungen im Haushaltsplan beeinträchtigen dies in vielen Fällen.

Gerade hinsichtlich des kostenintensiven Erhalts bzw. Betriebs von Schwimmbädern sehen sich Kommunen immer häufiger mit der Frage nach der Bedeutung und Wirtschaftlichkeit sowie alternativen Gestaltungsmöglichkeiten oder Betriebsformen konfrontiert.

### 2.1 Zentrale Fragestellung

Die anschließende Bachelorarbeit widmet sich der Frage, ob es an den ausgewählten Standorten Konflikte in Bestand und Entwicklung der Schwimmbäder gibt und worin diese begründet liegen. Ausgewählt werden fünf verschiedene Untersuchungsgebiete, die sich hinsichtlich ihrer Größe (durchschnittliche Einwohnerzahl zwischen 250.000 und 350.000) ähneln, jedoch Unterschiede in Bezug auf ihre Bevölkerungszusammensetzung, und -entwicklung sowie Zentralität aufweisen. Darüber sollen verallgemeinerbare Aussagen über die Situation der Bäderinfrastruktur in NRW identifiziert werden; einzelne Projekte im Rahmen der Bäderkonzepte dienen dabei als Referenzrahmen.

Forschungsleitende Fragestellungen dazu sind:

- Welche Unterschiede weisen die verschiedenen Standorte hinsichtlich der definierten Untersuchungsparameter auf?
- Gibt es in den ausgewählten Untersuchungsgebieten Konflikte bei neuen Standorten oder bei Aufgaben der Schwimmbäder? Wenn ja, wie zeigen sich diese?
- Gibt es in den Untersuchungsgebieten Präzedenzfälle für eine besonders positive/ besonders negative Entwicklung? Wodurch zeichnen sich diese aus?
- Welche Erfahrungen aus anderen Standorten lassen sich für ein Handlungskonzept der Stadt Bonn nutzen?

## 3 Methodisches Vorgehen

Für eine Analyse bedarf es der Anwendung unterschiedlicher wissenschaftlicher Methoden:

- Analyse ausgewählter nordrhein-westfälischer Bäderkonzepte anhand der zuvor definierten Untersuchungsparameter (Desk Top Research und Interviews)
- Ermittlung von Faktoren, die Konflikte bezüglich der Bäderentwicklung begünstigen (Interviews)
- Durchführung qualitativer Interviews (Expertengespräche) zu den ausgewählten Beispielen
- Analyse der Interviews im Hinblick auf die Entwicklung und die Voraussetzungen der unterschiedlichen Bäderkonzepte sowie kommunal- und gesellschaftspolitische Zielsetzungen